

Newsletter Natur- und Umweltschutz 2/2006 von Gisela Splett,
naturschutzpolitische Sprecherin Grüne Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Liebe Leserinnen und Leser,
dies ist die 2. Ausgabe meines Newsletters, mit dem ich Sie regelmäßig über
GRÜNE Initiativen und sonstige Neuigkeiten zu Natur- und Umweltschutz im
Landtag informieren möchte.

Sollten Sie daran kein Interesse haben, bitte ich um eine kurze Rückmeldung
(Stichwort "abbestellen" reicht).

Für Hinweise, wen ich in den Verteiler noch aufnehmen könnte, bin ich
dankbar.

Ich wünsche einen schönen, bunten Herbst und sende
herzliche Grüße aus Karlsruhe und Stuttgart,
Gisela Splett

1) GRÜNE LANDTAGSFRAKTION FLIEGT ZUKÜNFTIG KLIMANEUTRAL

Am Himmel herrscht Hochbetrieb, was nicht ohne Folgen für unser Klima
bleiben kann. Die Mitglieder und MitarbeiterInnen der GRÜNEN
Landtagsfraktion werden daher zukünftig unvermeidbare Flüge "atmosfair"
antreten.

Pressemitteilung: [www.bawue.gruene-
fraktion.de/cms/themen/dokbin/143/143505.klimaneutral_fliegen.pdf](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/themen/dokbin/143/143505.klimaneutral_fliegen.pdf)
Homepage von atmosfair: www.atmosfair.de

2) GRÜNE WOLLEN PLENUM-PROJEKT AUSWEITEN

Die Gebietskulisse von PLENUM, dem „Projekt des Landes zur Erhaltung und
Entwicklung von Natur und Umwelt“ umfasst 19 großflächige, repräsentative
Kulturlandschaften in Baden-Württemberg. Eine Umsetzung der PLENUM-
Konzeption erfolgt bislang jedoch nur in fünf Projektgebieten. Auf die
Frage, wann mit einer Ausweitung auf weitere Gebiete zu rechnen ist,
antwortete die Landesregierung: „Angesichts der derzeitigen Haushaltslage
bestehen keine finanziellen Spielräume, um ein weiteres PLENUM-Gebiet in
die Förderung aufzunehmen.“

Insgesamt fehlt damit eine aktuelle Konzeption für großflächigen
Naturschutz in Baden-Württemberg.

CDU-Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0116_d.pdf
GRÜNE Anfrage: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0286_d.pdf

3) GRÜNE GEGEN INSEKTIZIDEINSATZ GEGEN WALDMAIKÄFER

Bereits der letzte Newsletter hat sich mit dem von der Forstverwaltung für
2007 geplanten Insektizideinsatz im Hardtwald beschäftigt. Inzwischen wurde
hierzu noch ein Antrag eingereicht:

www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_0384.html

4) AGRARFÖRDERUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Um die Zukunft der Agrarförderung in Baden-Württemberg ging es ebenfalls schon im letzten Newsletter. Der Wegfall von EU-Mitteln für Agrarumweltmaßnahmen bringt für den Naturschutz erhebliche Probleme. In einer Pressemitteilung weisen die GRÜNEN darauf hin, dass insbesondere Grünlandstandorte von den Einschnitten betroffen sein werden.

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0199_d.pdf

Pressemitteilung: www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/150/150609.agrarreform_kreise_mit_hohem_gruenlandan.htm

5) GRÜNE FÜR MEHR ÖKOLOGIE IM INTEGRIERTEN RHEINPROGRAMM

Auch die Planungen für den Retentionsraum Bellenkopf/Rappenwört sind kein neues Thema. Inzwischen hat eine Debatte im Umweltausschuss stattgefunden. Während dort die Rede davon war, dass für eine Entscheidung über die dem Planfeststellungsverfahren zugrunde zu legende Variante noch wichtige Unterlagen fehlten, stand wenige Tage später in den Badischen Neuesten Nachrichten zu lesen, dass „Abstimmungsreife“ erzielt worden sei. Eine Antwort vom Umweltministerium, wie dieser Widerspruch zu erklären ist, steht noch aus.

Pressemitteilung: www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-karlsruhe/mdl/PM-IRP2.pdf

6) PERFLUORIERTER TENSIDE (PFOS & PFOA)

In Nordrhein-Westfalen und Hessen sind hohe Belastungen mit Perfluorierten Tensiden (PFT) in Böden und Gewässern gefunden worden, die wohl durch die Ausbringung PFT-belasteter Dünger verursacht worden sind. Die Frage, ob ähnliche PFT-Belastungen in Baden-Württemberg zu finden sind, war Inhalt eines GRÜNEN Antrages. Auch wenn hier bisher keine so dramatischen Werte gefunden wurden, halten die GRÜNEN es für notwendig, die Verbreitung von PFT in der Umwelt zu beobachten.

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0313_d.pdf

7) KEINE NOTWENDIGKEIT FÜR 2. RHEINBRÜCKE BEI KARLSRUHE

Auch wenn die Frage, ob bei Karlsruhe eine 2. Rheinbrücke gebraucht wird oder nicht, zunächst eine verkehrspolitische ist, hat sie doch große umweltpolitische Bedeutung. Nicht nur weil die geplante Trasse durch Schutzgebiete von europäischer Bedeutung verläuft, sondern auch weil der Bau einer 2. Rheinbrücke den Druck für die Realisierung der so genannten Nordtangente Karlsruhe erhöhen würde. Die Antwort der Landesregierung auf eine Anfrage lässt nach Ansicht der GRÜNEN erkennen, dass man gar nicht weiß, für wen man die 2. Rheinbrücke bauen will (klein- oder weiträumiger Verkehr?), dass man sich auf falsche Verkehrsprognosen stützt und dass auch der als Begründung angeführte Sanierungsbedarf der bestehenden Brücke kein belastbares Argument ist.

Anfrage: www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0300_D.PDF

Pressemitteilung: www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-karlsruhe/mdl/PM-Rheinbruecke2.pdf

8) EUROPAPOLITIK DER LANDESREGIERUNG

Der Europabericht der Landesregierung zeigt deutlich, dass Baden-Württemberg seine Rolle eher als Bremser denn als Vorreiter in Sachen Umweltschutz sieht. Laut Kapitel C IX hat das Umweltministerium gegen verschiedene europäische Richtlinien Bedenken. So setzt man sich für eine stärkere Berücksichtigung der Belange der Wirtschaft ein (REACH), fürchtet bürokratischen Aufwand (z.B. Hochwasserrichtlinie), sieht das Subsidiaritätsprinzip gefährdet (Bodenschutz) oder hält die vorgeschlagenen Grenzwerte für nicht einhaltbar (Luftreinhalterichtlinie).

Europabericht: www2.landtag-bw.de/wp14/drucksachen/0000/14_0315_d.pdf

++++
Gisela Splett MdL
Büro im Landtag
Mitarbeiter: Alexander Geiger
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon: 0711-2063-966
Fax: 0711-2063-660
Mail: gisela.splett@gruene.landtag-bw.de
++++